Von Männern Geld für angeblichen **Telefon-Sex** gefordert

Stralsund. Offenbar versuchen Betrüger erneut vor allem Männer in der Region abzuzocken. Wie die Verbraucherzentrale mitteilte, hätten sich in den vergangenen Wochen mehrere Männer an die Beratungsstelle in Stralsund gewandt, weil sie Zahlungsaufforderungen tschechischen Inkassounternehmens erhalten haben. Mit der Rechnung, die die Betroffenen per Post oder per SMS bekamen, wird die Bezahlung für eine angebliche Inanspruchnahme von Erotikdienstleistungen am Telefon gefordert.

Wer der Zahlungsaufforderung nicht nachkommt, erhält schnell die nächste Mahnung mit einem weitaus höheren Betrag. Die Firmen heißen unter anderem Armex, Inova Inkasso, Rovita oder Avis Inkasso und sind nicht im Rechtsdienstleistungsregister eingetragen. Die Aufforderung, den geforderten Betrag per Post bar an das Inkassounternehmen zu schicken, sollte den Empfänger des Schreibens auf jeden Fall misstrauisch machen.

Die Verbraucherschützer raten dazu, sich nicht von derartigen Schreiben beunruhigen zu lassen. Nur auf eine Zahlungsaufforderung eines in Deutschland registrierten Inkassounternehmens müsse reagiert werden. Aber auch solche Forderungen sollten zuvor geprüft werden. Wer unsicher ist, könne sich von der Verbraucherzentrale beraten

IN KÜRZE

Grundsicherung leichter beantragen

Stralsund. Die Internetseite der Bundesagentur für Arbeit informiert über neue Regelungen zur leichteren Beantragung von Grundsicherung (www.arbeitsagentur.de/ corona-grundsicherung). In den nächsten Tagen wird zudem eine Sonder-Hotline für Selbstständige und Freiberufler geschaltet. Nach aktuellem Stand des Gesetzgebungsverfahrens soll für einen Zeitraum von sechs Monaten unter anderem in der Regel darauf verzichtet werden, das vorhandene Vermögen zu prüfen. Auch die Prüfung, ob die Miete angemessen ist, soll ausgesetzt werden.

OSTSEE-ZEITUNG

Rügener Zeitung

Tel.: 03 81/38 303 015 Ticketservice:

Fragen zum Abo?

Tel.: 03 81/38 303 017 Fax: 03 81/38 303 018

Redaktions-Telefon: Tel.: 03 838/20 14 53, Fax: 20 14 55

E-Mail: ruegen@ostsee-zeitung.de Sie erreichen unsere Redaktion: Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr.

Sonntag: 10 bis 16 Uhr Leiter der Lokalredaktion:

Jens-Uwe Berndt, Tel.: 03 838/20 14 50 Redakteure: Mathias Otto (-52),

Wenke Büssow-Krämer (-51), Maik Trettin 038 392/668 880 Redaktionsbüro Sellin: Warmbadstraße 4, 18586 Sellin

Gerit Herold, Tel.: 038 303/371 170 Verlagshaus Bergen: Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,

Markt 25, 18528 Bergen Regionaler Verlagsleiter:

Ralf Hornung,

Tel.: 03 838/20 14 20

Öffnungszeiten des Service-Centers Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12.30 Uhr und 13 bis 17 Uhr, Di. und Do. von 9 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 18 Uhr

Tel.: 03 838/20 14 30 E-Mail: verlagshaus.ruegen@ostseezeitung.de

Anzeigenannahme: Tel.: 03 81/38 303 016 **MV Media:** Tel.: 03 81/365 250 Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr, Sonnabend: 7 bis 13 Uhr

Von der Ruine zum Wasserschloss

Pete und Astrid Welbergen sanierten ihr Herrenhaus in jahrelanger Arbeit. Das Anwesen von Üselitz stammt aus dem 16. Jahrhundert. Zu DDR-Zeiten wurde das Objekt von Polizei und Kampfgruppen missbraucht. Heute präsentiert es sich wieder als strahlende Schönheit

Von Uwe Driest

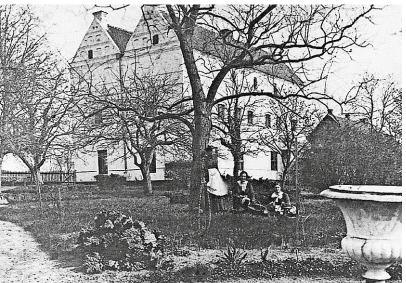
Üselitz. Dass mit dem Gutshaus Üselitz heute ein weiteres Kleinod der Insel in neuem Glanz erstrahlt, ist Familie Welbergen zu verdanken. Obwohl Pete und Astrid Welbergen nicht etwa enteignete Rückkehrer sind, hat die Affinität zum Osten tief liegende Wurzeln. Bis 1945 hatte das Anwesen im Südwesten der Insel Familie von Veltheim gehört, die es erst sechs Jahre zuvor erworben hatte. Astrid Welbergen kommt zwar aus dem emsländischen Meppen, die Vorfahren der geborenen von Götz stammen allerdings aus Sachsen-Anhalt und dem Baltikum.

"Aus Erzählungen der Familie war mir die Ostsee daher sehr vertraut und nach der Wende wollten mein Mann und ich Ostdeutschland kennenlernen und dort auch etwas $schaffen \hbox{\tt ``, sagt die vier fache Mutter.}$ Seit der Geburt des dritten Kindes übt die Gynäkologin ihren Beruf nicht mehr aus. Pete Welbergen ist Sohn eines Holländers und einer Schweizerin. Auf die Ruine in Üselitz seien sie durch eine Ausstellung der Landesdenkmalpflege aufmerksam geworden. "Mein Mann ist Architekt und das alte Herrenhaus stellte für ihn eine interessante Herausforderung dar", sagt Astrid Welbergen. Im Februar 1998 kauften sie das Anwesen und richteten in den folgenden Jahren zunächst exklusive Gartenfestivals aus.

Thomas de Maizière kam nach Üselitz

Als 2007 als Ausgleichsmaßnahme für den Bau der Rügenbrücke die das Anwesen umgebende Wiek renaturiert werden sollte, verfolgte die Familie gespannt, welche Auswirkungen die Flutung für den Grundwasserspiegel und damit die Unversehrtheit ihres Hauses haben würde. "Schließlich hatte die Üselitzer Wiek hundert Jahre trocken gelegen und die Folgen waren nicht sofort überschaubar." Die Wiek war in den 1920er-Jahren entwässert worden, um Flächen für den Acker-

"Im Herbst 2011 konnten wir dann aber mit der Sanierung des Hauses loslegen und der erste Testlauf war 2017 die Hochzeit unserer Tochter", erzählt Astrid Welbergen. Da sollte sich das Haus von seiner besten Seite präsentieren. Schließlich ist der Schwiegersohn ein Neffe des Politikers Thomas de Maizière, der sich ebenfalls die Ehre gab. Nach dem Zweiten Weltkrieg war das Herrenhaus aus dem 16. Jahrhundert zu einem Zu-



Eine Ausnahme aus den 1920-er Jahren zeigt das Schloss in seinem ursprüng-

lichen Zustand.



Fast zwanzig Jahre lang arbeitete Familie Welbergen an der Restaurierung des alten Gutshauses von Üselitz.



Fast zwanzig Jahre sanierten Pete und Astrid Welbergen das alte Gutshaus FOTO: SELECTED-PLACES FELIX HOLLAND



Der Zustand des Herrenhauses war katastrophal. Polizeieinheiten und Kampfgruppen nutzen das Anwesen als Schießübungsplatz.

Mein Mann ist Architekt und das alte Herrenhaus stellte für ihn eine interessante Herausforderung dar.

> **Astrid Welbergen** Hausherrin

fluchtsort geworden, welcher zwischenzeitlich bis zu zwanzig Familien und insgesamt um die neunzig Personen beheimatete. Auch das Innere des Hauses wurde diesem Zweck baulich angepasst. Nachdem 1968 die letzten Bewohner ausgezogen waren, wurde das Haus von Materialsuchern und Vandalen sowie durch den ausbleibenden

Unterhalt stark beschädigt. Obwohl um 1970 schließlich das Dach eingestürzt war und das Haus zusehends zu einer Ruine zerfiel, wurde es 1975 zu einem Baudenkmal erklärt. Das sollte es jedoch nicht davor bewahren, in den Folgejahren von Polizeieinheiten und Kampfgruppen als Schießübungsplatz missbraucht zu werden, bis schließlich vom einstigen Renaissance-Bau nur noch die

Außenwände übrig blieben. Herrenhaus und Park vermietet Familie Welbergen ganz oder teilweise für besondere Anlässe. Seitdem das Bergener Standesamt Haus Üselitz zum Außenstandort erklärte, reichen die Buchungen bereits bis in das kommende Jahr. In den drei Obergeschossen des Herrenhauses wurden sieben große Wohnungen eingerichtet. In Erdgeschoss und Gutspark befinden sich großzügige Räume und Flächen, welche sich für die Ausrichtung aller denkbaren feierlichen Anlässe wie Hochzeiten, Feste, Firmenevents, Seminare oder

Im Erdgeschoss befinden sich großzügige Räume, welche sich für die Ausrichtung aller denkbaren feierlichen Anlässe eignen.

Konzerte mit bis zu 120 Personen eignen. "Wir haben immer öfter auch jüngere Leute aus Hamburg und Berlin vor Ort, die ihren runden Geburtstag feiern."

Kraniche spazieren um das Herrenhaus

"Für maximale Privatsphäre kann auch das ganze Herrenhaus inklusive des weitläufigen Erdgeschosses und des gesamten Gutsparks gemietet werden. Das Grundstück wird auf diese Weise zu einer ausschließlich von den Mietern bewohnten Insel inmitten der Flachwassermeeresbucht Üselitzer Wiek", heißt es auf der Homepage der Eigentümer. Im Erdgeschoss befinden sich neben den Wohnräumen zwei Eingangsbereiche, Speisesaal, Bibliothek, Salon sowie Küche in-

klusive Anrichte. Auch die 280

Quadratmeter große Remise kann für Polterabende, Tagesempfänge oder Freiluftveranstaltungen genutzt wer-

Das Haus liegt inmitten eines ebenfalls unter Denkmalschutz stehenden Parks. Darin befinden sich zum Teil über hundert Jahre alte Obstbäume an denen weiterhin Äpfel, Birnen, Pflaumen, Nüsse und weitere Früchte wachsen. Die Wasserlandschaft ist heute auch wieder Rückzugsort einer reichen Vogelwelt von Kranichen, Reihern, Kormoranen, Graugänsen, Enten und vielen weiteren Arten geworden. "Wenn Zugvögel im Frühjahr kommen und im Winter wieder ziehen, sind wir ganz nah dran und die Kraniche laufen direkt um unser Haus herum", schwärmt Astrid Welbergen von der Aussicht auf die umliegenden Wasserflächen und deren Tierwelt.

